

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

Montag den 26. Mai 1873.

(229—3)

Nr. 3728.

Rundmachung.

Nach einer Mittheilung der k. k. Statthalterei von Triest vom 16. d. M., Z. 5453, gesehen gegen die Bestimmungen des Rinderpestgesetzes Schlachtochfeneintritte auf dem Landwege über Sessana nach Triest.

Da die Statthalterei diesen Unfug, solange Krain zu den versuchten Ländern gehört, nicht zugeben kann, so ergeht hiemit an alle Viehbefitzer und alle Viehhändler die ernste Mahnung, keinen Vieheintrieb auf diesem Wege nach Triest zu versuchen, da jeder dergleiche Hornviehtrieb unnachlässiglich confisciert und als verfallen erklärt wird.

Dies wird zur genauen Darnachachtung hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 19. Mai 1873.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(226—3)

Nr. 3917.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 112 vom 16. Mai 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Muhasta pisma. I.“ überschriebenen, mit „Udno“ beginnenden und mit „daleč“ endenden Feuilletonartikels begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.; und es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von der k. k. Staatsanwaltschaft im Einverständnisse mit dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 112 vom 16. Mai 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. B. Nr. 142, dann der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten sowie auch die Zerstörung des versiegelten Saßes des beanstandeten Feuilletonartikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 19. Mai 1873.

k. k. Landesgericht als Preßgericht.

(224—3)

Nr. 684.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Böfnermarkt ist eine Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber für diese Stelle, für welche außer der deutschen auch die Kenntnis der slovenischen Sprache erforderlich ist, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 20. Juni l. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 17. Mai 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(232—2)

Nr. 671.

Diurnistenstelle.

Bei diesem Kreisgerichte wird ein Diurnist mit einem Taggelde von einem Gulden sogleich aufgenommen.

Die Bewerber haben längstens

bis 30. Mai l. J.

ihre die bisherige Dienstleistung nachweisenden Documente anher vorzulegen.

Rudolfswerth, am 21. Mai 1873.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium

(227—3)

Nr. 22.

Tagsschreiber.

Zur Ordnung der älteren Registratursakten wird ein Tagsschreiber gegen ein Taggeld von 80 fr. auf die Dauer von zwei Monaten aufgenommen.

Die Gesuche sind

bis 1. Juni d. J.

zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz,

am 17. Mai 1873.

(231—2)

Nr. 3941.

Rinderpest erloschen.

Im Sinne des § 30 des Gesetzes vom 29ten Juni 1868 wird hiemit die innerhalb dieser Bezirkshauptmannschaft, und zwar in den Ortschaften Javorovic und St. Lorenz ausgebrochene Rinderpest im ganzen Bereiche dieses Verwaltungsgebietes amtlich als erloschen erklärt. Es werden demnach die den hierortigen Rundmachungen vom 10. April 1873, Z. 2816, und vom 26. April l. J., Z. 3089, angeordneten Maßregeln mit nachstehenden Beschränkungen außer Wirksamkeit gesetzt:

1. Der Gerichtsbezirk Landstraß, bestehend aus den Gemeinden St. Barthelma, Landstraß, Weil. Kreuz und Großdolina, wird ob der in Kroatien herrschenden Rinderpest als Seuchengrenzbezirk belassen, und es bleiben in demselben die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868 in Wirksamkeit.

2. Ob der in Kroatien und im Gerichtsbezirk Sittich herrschenden Rinderpest bleibt auch in den übrigen drei zu dieser Bezirkshauptmannschaft gehörigen Gerichtsbezirken, das ist in den Gerichtsbezirken Gurksfeld, Massenfuß und Matschach die Abhaltung von Viehmärkten bis auf weiteres untersagt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld,
am 20. Mai 1873.

Der t. t. Bezirkshauptmann:
Schorinsky.

(230—2)

Nr. 2383.

Rinderpest erloschen.

In der Ortschaft Smajna wird die Rinderpest hiemit als erloschen erklärt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai,
am 20. Mai 1873.

Der t. t. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

(188—3)

Rundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Brotbedarfes für die nächste Beschälperiode, d. i. auf die Zeit vom 1ten März bis Ende Juni 1874 für die nachbenannten Beschälstationen von Krain statt.

Beschälstation und Anzahl der sicherzustellenden Brotportionen:

Kroisenbach . . . 244	Oberlaibach . . . 244
Unterbresowitz . . . 366	Reifnitz . . . 244
Stauden . . . 122	Gottschee . . . 244
Adelsberg . . . 244	Swur . . . 244

Diejenigen Herren Gewerbsmänner, welche sich an der oben erwähnten Lieferung betheiligen wollen, haben ihre mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen Offerte

längstens bis Ende Juni 1873

an das obgenannte Depot einzusenden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brotes können beim Posten zu Sello bei Laibach eingesehen werden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

(1129—2)

Nr. 6330.

Erinnerung

an die unbekant wo befindlichen Maria Gregorin geb. Novak, Gregor Schelischkar, Maria Jantschin, Thomas Dolinar, Zur Schelischkar, Reza Ribezja, Mathias Savaschnigg, Josef Euden, Martin Lenčel, Franz Preschern, Mathias Saverschnil, Andreas und Mina Savaschnil sowie deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden die unbekant wo befindlichen Maria Gregorin geb. Novak, Gregor Schelischkar, Maria Jantschin, Thomas Dolinar, Zur Schelischkar, Reza Ribezja, Mathias Savaschnigg, Josef Euden, Martin Lenčel, Franz Preschern, Mathias Saverschnil, Andreas und Mina Savaschnil sowie deren allfällige Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Mathias Smertnit von Lukowiz Nr. 3 durch Dr. Karl Khatič unterm 28. November 1872, Z. 20.603, die Klage pcto. Verjährt

und Löschungserklärung ihrer auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Lukowiz sub Rctf.-Nr. 2 vorkommenden Halbhube einverleibten Forderungen und Urkunden hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

8. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier, zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach behandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 22. April 1873.

(1072—3)

Nr. 5329.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 31. Jänner 1873, Z. 913, wird vom t. t. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der Executin gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 31. Jänner 1873, Z. 913, auf den 26. April und 28. Mai 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der Maria Maria gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Kaltenbrunn pcto. 47 fl. 8 kr. und 18 fl. 46 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

28. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. t. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1873.

(1126—3)

Nr. 6767.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Dezember 1872, Z. 20.396, wird vom t. t. städt. deleg. Bezirksgerichte hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 9. Dezember 1872, Z. 20.396, auf den 3. Mai und 4. Juni 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Novak gehörigen Realität Urb.-Nr. 21 ad Weinegg und Urb.-Nr. 137 ad Bobelsberg pcto. 58 fl. 86¹/₂ kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

5. Juli l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. t. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1873.

(1044-1) Nr. 4305.

Rundmachung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird kundgemacht, es sei über Ansuchen des Josef Ferjan, Grundbesizers in Wodeßchitz, die grundbücherliche Eintragung seiner bisher in kein Grundbuch aufgenommenen Viegeinschaft, bestehend aus den Parzellen:

40 Bauarea mit	134	□	Alfr.
366 Acker " " " " " " " "	287	"	"
445 " " " " " " " "	81	"	"
486 " " " " " " " "	51	"	"
487 " " " " " " " "	138	"	"
911 Wiese mit Obst mit	60	"	"
443 Wiese " " " " " " " "	62	"	"
444 " " " " " " " "	140	"	"
484 " " " " " " " "	114	"	"
485 " " " " " " " "	396	"	"
488 Weide " " " " " " " "	59	"	"

der Steuergemeinde Keisen in der Pfarz Wodeßchitz, angeordnet und von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf vorgenommen worden. Nachdem die in dem Edicte vom 6. Dezember 1872, Z. 13.612, zur Anmeldung der Belastungsrechte bestimmte Frist am 31. März 1873 abgelaufen ist, so werden nun alle jene, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis 31. Juli l. J.

bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf zu erheben, widrigens die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Verjähren der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

k. k. Oberlandesgericht Graz, den 17. April 1873.

(938-1) Nr. 137.

Erinnerung

an Georg Livoda und allfällige sonstige Eigentumsprätendenten.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird dem Georg Livoda und den allfälligen sonstigen Eigentumsprätendenten unbekannt das Sein und Aufenthalte hiemit erinnert:

Es habe Valentin Dralka von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes durch Erziehung des sub Wapp.-Nr. 29, Stiftr.-Nr. 133 alt, H. 12 im Grundbuche Stadt Stein vorkommenden Antheiles in Dobrava sub praes. hodierno, Z. 1373, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Krohnbethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten März 1873.

(1270-1) Nr. 2340.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zaberl, Vormund der Johann Rosmanischen Kinder von Krainburg, die execut. Relicitation des auf 3250 fl. geschätzten, von Anton Rustja aus Strike, Bezirk Wippach, nun in Krainburg, bei der Relicitation am 19. Mai 1871, Z. 2176, um

3250 fl. erstandenen, im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Meierhofes wegen nicht zugehaltener Bedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers Anton Rustja ob schuldiger 3250 fl. c. s. s. bewilliget und die Feilbietungstagsagung im Uebertragungswege auf den

14. Juli l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, angeordnet worden, und zwar mit dem Bemerkten daß bei dieser Tagssagung der obbezeichnete Meierhof allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Mai 1873.

(998-1) Nr. 5946.

Bekanntmachung

an Johann Friße, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Friße unbekanntes Aufenthaltes, respect. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Dr. Robert v. Schrey als André Domentig'scher Concursmasse-Verwalter habe wider Johann Friße die Klage de praes. 26. September 1872, Z. 16.795, pcto. 100 fl. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

18. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des geklagten Johann Friße unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich der Beklagte nicht melden oder einen anderen Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird.

Laibach, am 11. April 1873.

(1269-1) Nr. 1928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavaß, durch Dr. Burger, die exec. Feilbietung der dem Kasper Zeraj von Dornze gehörigen, gerichtl. auf 1956 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnig Rects.-Nr. 801 vorkommenden Realität wegen 200 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar die erste auf den 25. Juni,

die zweite auf den 25. Juli

und die dritte auf den 25. August 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gerichtsorte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. April 1873.

(1158-1) Nr. 1807.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Frjancic von Oberfeld Nr. 73 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums eines Antheils der Wiesparzelle Nr. 171/1 in der Steuergemeinde Zoll, welcher nördlich von der

Parzelle 170 und rüchlichlich von Josef Stejko und Matth. Furlan von Zoll, östlich von der Parzelle 166 und rüchlichlich Josef Eul von Sanabor, südlich von der Parzelle 46 und rüchlichlich vom Grafen Lanthieri, und westlich von jenem Antheile der Parz.-Nr. 171/1, welcher dem Stefan Petrovic von Zvetnik gehört, begrenzt wird, sub praes. 28. April 1873, Z. 1807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stimma von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten April 1873.

(1060-1) Nr. 827.

Erinnerung

an Helena, Agnes, Anna und Georg Marn, dann Helena Marn geb. Dernoussel, alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Helena, Agnes, Anna und Georg Marn, dann Helena Marn geb. Dernoussel, alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Zeretin von Grazdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Satzposten sub praes. 6. Februar 1873, Z. 827, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Schega von Littai als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Februar 1873.

(1182-1) Nr. 1571.

Erinnerung

an Michael Dcepel und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird dem Michael Dcepel und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Daseins und Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Andreas Soetlin von Poddorff wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem zu gunsten des Michael Dcepel auf der zu Poddorff Hs.-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Commenda sub Urb.-Nr. 208 alt, 325 neu vorkommenden Realität seit 29. Juli 1817 intabulierten w. ä. Vergleiche vom 21. März 1817 per 120 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 6. April l. J., Z. 1571, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten Herr Anton Hafner von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1873.

(1277-1) Nr. 7414.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kollh von Obersemon Nr. 39 gegen Anton Herbatin von Untersemon Nr. 49 wegen schuldigen 46 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., bewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

20. Juni, 22. Juli und 22. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten September 1872.

(1244-2) Nr. 1083.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reumarttl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Augeneß als Vormund der mdrl. Helena Josef von Kaiser die Reassumierung der mit d. g. Bescheide bewilligten, sofort mit dem Bescheide vom 30. August 1871, Z. 1548, im Reassumierungswege auf den 14. Dezember 1871 angeordnet und mit Erledigung vom 13. Dezember 1871, Z. 2271, sistierten dritten execut. Feilbietung der der Maria Runcic von Steniene gehörigen, im d. g. Grundbuche sub Urb.-Nr. 757, Reif.-Nr. 6 ad Gut Wallenfels vorkommenden, gerichtl. auf 4119 fl. geschätzten Realität bewilliget und wird hierzu die Feilbietungstagsagung auf den

26. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet, daß die gedachte Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reumarttl, am 30. April 1873.

(906-3) Nr. 690.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Beklagten Maria Zobec, Kinder des Georg Zobec, Martin Krajnjar, dann Anton, Peter und Josef Zobec.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten Maria Zobec, Kinder des Georg Zobec, Martin Krajnjar, dann Anton, Peter und Josef Zobec hiermit erinnert:

Es habe Maria Zobec von Niederdorf Nr. 63 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung sub praes. 7. Februar 1873, Z. 690, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Johann Kromar von Niederdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Februar 1873.

(1198—3)

Nr. 2222.

Edict.

Der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage und gleichen Numero, womit bei dem im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 60 vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt gelegenen Hause die Einverleibung der Löschung der nachstehenden Sapposten, als:

1. auf Grund des Todenscheines vom 31. März 1873 des für Franz Pauschel unter der Ord.-Z. 1 aus dem Uebergabvertrage vom 16. Februar 1856 zur Sicherstellung der Lebens- und Unterhaltsrechte;

2. auf Grund der Quittung vom 29. April 1866 des für Juliana und Margaretha Rosmann unter der Ord.-Z. 1 zur Sicherstellung der Forderungen à pr. 20 fl. c. s. c. und

3. auf Grund der Quittung vom 15. November 1870 des für Felix Pauschel unter der Ord.-Z. 6 aus dem Schuldscheine vom 18. März 1867 zur Sicherstellung der Forderung von 344 fl. 99 kr. c. s. c. haftenden Pfandrecht — bewilliget wurde, wird dem für unbekannt wo befindlichen Erben des Franz Pauschel, dann für Juliana und Margaretha Rosmann und für Felix Pauschel in der Person des Herrn Advocaten Dr. Munda aufgestellten curator ad actum zugestellt, und werden hievon die Betheiligten zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

Laibach, am 22. April 1873.

(926—2)

Nr. 1785.

Erinnerung

an Frau Maria Rosina Gräfin Auersperg und Herrn Weikhart Graf Auersperg, respective deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Frau Maria Rosina Gräfin Auersperg und Herr Weikhart Graf Auersperg, resp deren Rechtsnachfolger, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Maria Fürst Sulkowski, durch Herrn Dr. Munda, die Klage eingebracht und um Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Bergbuche Suppl. verschiedener Werkscomplexe sub Currt.-Nr. 5 auf dem Stahlhammerwerk Neumarkt I Obertrair auf Grund des Heiratsbriefes vom 20. März 1747 und der Quittung vom 15. September 1769 haftenden Sappost per 3686 fl. 35 $\frac{2}{3}$ kr. C. M. und der auf dieser Post aus der Löschungserklärung des Weikhart Grafen von Auersperg vom 30. April 1817 superintabulierten Sappost nachgesucht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Moschö als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber diese Klage wird im Sinne des § 16 a. G. D. die Tagssagung auf den

7. Juli 1873

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k.

Landesgerichte anberaumt, und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Moschö die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 1. April 1873.

(1245—2)

Nr. 2107.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Schumi von Krainburg die exec. Feilbietung des dem Johann Schumi von Krainburg (nun Prevole in Kärnten) gehörigen, gerichtl. auf 8 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 194 vorkommenden Pirkochantheils wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1871, Zahl 4655, schuldiger 17 fl. 96 kr. und 1 fl. 85 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und dritte auf den

30. August 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1873.

(1135—3)

Nr. 1111.

Erinnerung

an die unbekannt wo anwesenden Johann Bosković, Maria Laurič u. Barthelmä Benčina und deren unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reisiniz wird den unbekannt wo abwesenden Johann Bosković, Maria Laurič und Barthelmä Benčina und deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Košir von Hrib Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Reisiniz sub Urb.-Nr. 1276 vorkommenden Realität aus dem Schuldbriefe vom 1. Sept. 1801 per 60 fl., aus dem Ehevertrage vom 11ten Jänner 1808 per 230 fl. und aus dem Urtheile vom 31. Oktober 1816 per 2816 fl. 30 kr. f. A. haftenden Hypothekarforderungen sub praes. 21. Februar 1873, Z. 1111, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Juli 1873,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Fasdiga von Soderschiz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagssagung allenfalls selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reisiniz, am 26. Februar 1873.

(1131—3)

Nr. 6197.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 29ten November 1872, Z. 19.599, wird vom k. k. städtisch delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 29. November 1872, Z. 19.599, auf den 23. April und 24. Mai 1873 angeordnete ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Franz Kopus, nun der Helena Ermelini von Jaglac gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnagg fol. 215 sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. 15 kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1873.

(1073—3)

Nr. 5877.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21. November 1872, Z. 19.229, wird vom k. k. städtisch deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.229, auf den 23. April und 24. Mai 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Bacha gehörigen Realität tom. II., fol. 17, Urb.-Nr. 62, Ref.-Nr. 41 pcto. 29 fl. 74 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. April 1873.

(951—3)

Nr. 921.

Erinnerung

an Mathias Zadnik und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Mathias Zadnik und dessen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Sajovic von Pruskuje die Klage sub praes. 20. Februar 1873, Z. 921, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Forderung per 100 fl. C. M. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entsch. vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Februar 1873.

(1246—2)

Nr. 1858.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Jamnik von Prasche gehörigen, gerichtl. auf 2184 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 2589, Ref.-Nr. 2514, Einlage-Nr. 400 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern von 128 fl. 49 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

26. August 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. April 1873.

(1252—2)

Nr. 1505.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Franz Freiberger, Michael Legat, Johann Weimer und den Georg Presserl'schen Pupillen, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Frau Louise Toman durch Dr. Sajovic von Laibach gegen denselben die Klage pcto. Anerkennung der Errichtung des Eigentumsrechtes der im Grundbuche der Stadtgitt Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 59, H. 30 Post-Nr. 130 vorkommenden, auf den Namen Franz Freiberger vergewährten Halbscheide des Aders pri širokem grmu oder cosovka, auch nad zelnikom genannt, sub tom. Nr. 221/10 und pcto. Anerkennung der Verjährung der auf obiger Realität haftenden Sapposten, als:

1) das für Michael Legat aus dem Schuldscheine vom 21. Jänner 1805, gerichtlichen Protokolle vom 4. April 1806 und Verträge vom 20. August 1809 pr. 881 fl. 32 kr. sommt 5% Zinsen vorgemerkten, beziehungsweise exec. intabulierten Pfandrechtes,

2) des für Johann Weimar von Troppau mittelst gerichtlichen Protokolle vom 15. November 1804 rückfälliger Forderung pr. 724 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr. des Restes pr 417 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr. 6. W. sammt 5% Zinsen haftenden Pfandrechtes,

3) des für die Georg Presserl'schen Pupillen aus dem oben genannten Protokolle und aus der Session des Johann Weimer vom 25. September 1807 rückfälliger Kapitals pr 325 fl. 6. W. sammt Neben-Rechten haftenden Pfandrechtes, — sub praes. 30. April 1873, Z. 1505, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

20. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Franz Hamolic von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1873.

Gasthaus-Eröffnung „zum Kaiser von Oesterreich“.

Der ergebenst Gefertigte gibt dem hochgeehrten Publicum bekannt, dass er das Gasthaus „zum Kaiser von Oesterreich“ sammt Salon, Garten und Kegelbahn eröffnet hat, und empfiehlt sein gutbesetztes Lager von ausgezeichneten Weinen, bestes Märzenbier, gute Küche mit kalten und warmen Speisen mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Egidius Hirschmann,
Gastgeber.

(1266—2)

Ein bediensteter, im Bergfach theoretisch und praktisch gebildeter Mann, kundig der deutschen Sprache und mehrerer slavischer Dialekte, wünscht, um die eigene Lage zu verändern, bei einem Kohlenbergbau als Obersteiger, Schichtmeister, Marktscheider oder auch als Leiter einer Schurfbau-Unternehmung angestellt zu werden. Gefällige Anträge erbittet man unter **L. V. Nr. 100** an die Expedition dieser Zeitung.

(1273—1)

Ein Kapital

von

10.000 bis 12.000 fl. ö. W.

wird gegen halbjährige Interessenzahlung im vorhinein und Sicherstellung auf ein großes feuerfreies **Zinshaus** in Laibach anzunehmen gesucht.

(1279—1)

Offerte übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Circa 35 Eimer

ausgezeichneten schwarzen, echten

Teranweins

sind zum Preise vom 16 Gulden per Eimer ab Transitomagazin Laibach zu verkaufen. Näheres in **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (1263—3)

Dem hochverehrten Publicum der Stadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß mit dem **24. d. M.** am **Hauptplatz No. 7**, nächst der Modewarenhandlung des Herrn **N. Popovic**, ein **Bazar von nürnbergischen Waren, Bijouterien, Seidenschärpen, Frauenmiedern** u. s. w. eröffnet wird, alles zu festgesetzten Preisen.

(1267—2)

Ein Haus in Landstrass

in Unterkrain, auf welchem durch 40 Jahre eine vermischte Warenhandlung mit dem besten Erfolge betrieben wird, ist sammt der ganzen Geschäftseinrichtung auf mehrere Jahre zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilen **Gebrüder Koceli** in Laibach. (1262—2)

(1243—2)

Nr. 2302.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen **Johann Istenic** vulgo **Fister** von **Sereut**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Planina** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. April 1873 ohne Testament verstorbenen **Johann Istenic** vulgo **Fister** von **Sereut** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

27. Juni 1873

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Mai 1873.

(1258—2)

Nr. 2356.

Rundmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte **Laibach** wird bekannt gegeben: Es sei über den in der **Nadivoj Mihelac'schen** Concurs-Verhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 24. April 1873 erstatteten Vorschlag der einstweilig bestellte **Masseverwalter Herr Dr. Steiner** als solcher bestätigt und **Herr Dr. Razlag** zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 3. Mai 1873.

(1236—2)

Nr. 2534.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in **Laibach** wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der **M. Kuschar'schen** Concurs-Verhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 1. Mai 1873 erstatteten Vorschlag der einstweilig bestellte **Masseverwalter Herr Dr. Josef Suppan** als solcher bestätigt und **Herr Dr. Anton Pfefferer** zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 3. Mai 1873.

(952—3)

Nr. 5900.

Erinnerung

an **Maria Brezic** und **Maria Cec** und deren unbekanntes Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Senofetsch** wird der **Maria Brezic** und der **Maria Cec** und deren unbekanntes Erben unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Anton Jetko** von **Kleinberdu** die Klage sub praes. 30. Dezember 1872, Z. 5900, pcto. Verjährungs- und Erloschen-erklärung der **Tabulata per 533 fl. 22 1/2 kr. c. s. c.** eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung unter den **Contumazfolgen** des § 29 a. G. D. die Tagfahrtung auf den

15. Juli 1873,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Karl Demschar** von **Senofetsch** als **curator ad actum** bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten **Curator** nach den Bestimmungen die Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten **Curator** an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. März 1873.

Grasmahd.

Dinstag am 27. d. M. wird die **Grasmahd** der städtischen Wiesen an der **agramer Reichsstraße** unter **Kroisenezz** und in der **Tirnau** beim **Wasenmeister**, am **Donnerstag den 29. d. M.** aber der Wiesen in der **Pattermannsallee** in **Tivoli** partienweise verpachtet.

Pachtlustige wollen an den bestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags auf den benannten Wiesen erscheinen.

Magistrat Laibach, am 19. Mai 1873.

(225—3)

Karl Deschmann, Bürgermeister.

(997—1)

Nr. 3691.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird den unbekanntes Erben nach **Max Gaidich** in **Laibach** hiemit bekannt gemacht:

Es habe **Simon Kriester** von **Laibach** durch **Dr. Sajovic** gegen den **Max Gaidich'schen** Verlass die Klage de praes. 4. März 1873, Z. 3691, pcto. 79 fl. 96 kr. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfahrtung auf den

18. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da die Erben des **Max Gaidich** diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses **Herr Dr. Anton Rudolf**, **Advocat** in **Laibach**, als **Curator** bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich nicht die Erben melden oder einen andern Vertreter bestellen würden, verhandelt werden wird.

Laibach, am 4. April 1873.

(995—2)

Nr. 3332.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Rechtsache des **Johann Kalrajsek** in **Schwarzberg** wider **Franz Den**, **Orgelbauer** in **Laibach**, wegen **Rechtsfertigung des Ausbleibens** von der auf den 1ten Oktober 1872 angeordneten Tagfahrtung der unbekanntes Erben des verstorbenen **Franz Den** **Herr Dr. Anton Rudolf**, **Advocat** in **Laibach**, als **curator ad actum** bestellt und zur Verhandlung über das **Ausbleibens-Rechtsfertigungsgesuch** die Tagfahrtung auf den

15. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr hiergericht angeordnet worden.

Dessen werden die genannten Erben mit dem **Beisage** verständigt, daß sie entweder selbst zur Tagfahrtung zu erscheinen, oder dem bestellten **curator ad actum** ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder allenfalls einen andern Sachwalter rechtzeitig anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem bestellten **Curator** verhandelt werden würde.

Laibach, am 31. März 1873.

(1074—3)

Nr. 5960.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum **Edicte** vom 28sten November 1872, Z. 19.786, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem **Executionsführer** einverständlich mit dem **Executen** gestellte **Ansuchen** die mit **Bescheid** vom 28. November 1872, Z. 19.786, auf den 19. April und 24. Mai l. J. angeordneten ersten zwei **executiven Feilbietungen** der den **Anton** und **Martin Gliche** gehörigen **Realität Urb. und Ketz. Nr. 1 ad St. Marcian** pcto. 81 fl. 48 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen **Bescheide** auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten **exec. Feilbietung** sein Verbleiben habe und daß bei dieser **Feilbietung** die in **Pfand** gezogene **Realität** auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Reisbietenden** hintergegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten April 1873.

(1247—1)

Nr. 2418.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Gurkfeld** wird bekannt gemacht:

Dem unbekannt wo befindlichen **Ju-lius Hainisch** wird hiemit erinnert, daß der auf ihn lautende **Rechtsvertheilungsbescheid** vom 17. Dezember v. J. Z. 1841, dem demselben aufgestellten **Curator** **Herrn Johann Irtsch**, k. k. Notar in **Gurkfeld**, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten Mai 1873.

(1259—2)

Nr. 2503.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Reifnitz** wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen **Edicte** vom 9. April 1873, Z. 911, in der **Executionsache** des **Josef Kozina** von **Zopotof** durch **Herrn Dr. Benedikt** gegen **Stefan Knans** von **Gora** pcto. 472 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß den **Tabulargläubigern** **Gertraud Besel**, **Matthäus Knans** und **Gertraud Knans**, alle von **Gora**, rücksichtlich deren hiergerichts unbekanntes **Rechtsnachfolgers** **Josef Arto** von **Gora** Nr. 9 als **curator ad actum** bestellt wurde, welchem die diesfalligen **Realsfeilbietungsrubriken** vom 9. April 1873, Z. 911, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Mai 1873.

(1221—3)

Nr. 1037.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachhange zum diesgerichtlichen **Edicte** vom 10. November 1872, Z. 3526, bekannt gemacht:

Es sei über **Ansuchen** des **Gregor Petrouck** von **Schöndbrunn** die mit **Bescheid** vom 10. November 1872, Z. 3526, auf den 21. März anberaumte dritte **exec. Feilbietung** der dem **Anton Bätin** von **Kajzer** gehörigen, im **Grundbuche** der **Herrschaft Freudenthal** sub tom. II., fol. 413, **Rectif.-Nr. 207** vorkommenden **Rea-** mit dem vorigen Anhang auf den

2. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. April 1873.

(1134—3)

Nr. 6484.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachhange zum diesgerichtlichen **Edicte** vom 5. Dezember 1872, Z. 20.522, bekannt gemacht:

Es werden über das von dem **Executionsführer** einverständlich mit dem **Executen** gestellte **Ansuchen** die mit **Bescheid** vom 5. Dezember 1872, Z. 20.522, auf den 3. Mai und 4. Juni 1873 angeordneten ersten zwei **exec. Feilbietungen** der dem **Lorenz Bestaj** gehörigen **Realität** **Einlage-Nr. 107 ad St. Veit**, **Urb. Nr. 144 1/2** und **Urb.-Nr. 154 1/2** pcto. 115 fl. 76 kr. c. s. c. mit dem für abhalten erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen **Bescheide** auf den

5. Juli l. J.

angeordneten dritten **exec. Feilbietung** der obigen **Realitäten** sein Verbleiben habe und daß bei dieser **Feilbietung** die in **Pfand** gezogenen **Realitäten** nötigenfalls auch unter dem **Schätzungswerte** hintergegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1873.